

+ 30

Christian Caviezel
EDU
Im Rüsel 9
8274 Tägerwilen

Raphael Stutz
SVP
Sonnenrainstrasse 9
8370 Sirnach

EINGANG GR			
19.2.2025			
GRG Nr.	24	MO 16	117

Christina Fäsi
EVP
Hauptstrasse 36
8274 Tägerwilen

Motion

„Das Vorsorgeprinzip im Thurgau anwenden und den Zugang zu irreversiblen Eingriffen zur Geschlechtsumwandlung nur Personen vorbehalten, die nach schweizerischem Zivilgesetzbuch volljährig sind“

Der Regierungsrat wird beauftragt,

1. die notwendigen kantonalen Massnahmen zu ergreifen, um den Zugang zu irreversiblen Eingriffen zur Geschlechtsumwandlung nur Personen vorzubehalten, die nach schweizerischem Zivilgesetzbuch volljährig sind.
2. die Begleitung von Jugendlichen, die mit Fragen der Geschlechtsidentität zu kämpfen haben, zu stärken, indem nichtmedizinische und reversible Ansätze bis zur Volljährigkeit bevorzugt werden.
3. den Einsatz von Pubertätsblockern bei Minderjährigen zu verbieten ohne einstimmige Zustimmung der Eltern.

Begründung

Die Motionäre bestreiten nicht die Existenz der Genderdysphorie. Angesichts der Entwicklung der Zahlen (insbesondere bei Teenagermädchen) ist es jedoch angebracht, diese Diagnose kritisch zu betrachten. Die Pubertät ist seit jeher eine Zeit, in der jeder Mensch auf der Suche nach seiner Identität ist. Diese Suche ist heute in einer Welt, die von Influencern und sozialen Medien geprägt ist, nicht einfacher geworden. Dazu kommt die schwer kontrollierbare künstliche Intelligenz welche die Informationsalgorithmen kaum präventiv setzt.

Verantwortungsträger müssen heute den Mut haben, schnelle Antworten in Frage zu stellen, vor allem, wenn dadurch körperlich gesunde, junge Menschen zu lebenslangen Patienten gemacht werden.

Man muss sich ernsthaft die Frage stellen, ob Minderjährige in der Lage sind, die Hintergründe und Auswirkungen solcher Behandlungen zu ermessen, wo doch dieselben Jugendlichen massiv beeinflusst werden können. Dies gilt umso mehr, als Kindheitsexpertinnen und -experten Alarm schlagen (Dr. Alexander Korte, 2024, „Hinter dem Regenbogen“).

Dass die Schweiz geschlechtsverändernde Eingriffe an Minderjährigen zulässt, während Staaten wie Schweden, Norwegen, Frankreich und England diese längst streng regulieren oder sogar verbieten, ist angesichts immer lauterer Warnrufe sowohl von Betroffenen wie auch aus Expertenkreisen unverantwortlich.

Weil aktuellste Forschung (siehe „Cass-Report 2024“) gegenüber Pubertätsblockern und weiteren geschlechtsverändernden Massnahmen an Kindern und Teenagern schwerste Bedenken anmeldet, sind die Motionäre der Meinung, dass das Vorsorgeprinzip angewendet werden muss: Der Zugang zu geschlechtsverändernden Therapien und Operationen sollte nur Personen vorbehalten sein, die nach schweizerischem Zivilgesetzbuch volljährig sind. Fehldiagnosen und übereilte Eingriffe, ohne Zustimmung der Eltern, mit irreversiblen Folgen vor dem Erwachsenenalter müssen im Interesse der äusserst vulnerablen, betroffenen Personengruppe verhindert werden.

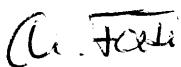
Gleichzeitig ist insbesondere die psychologische Betreuung von Kindern und Jugendlichen, die mit Fragen der Genderidentität zu kämpfen haben, zu verstärken. Um jungen Menschen eine offene Zukunft zu ermöglichen, sollen in der Behandlung von Geschlechtsverunsicherung bis zum Erreichen der Volljährigkeit ausschliesslich explorative und vollständig umkehrbare Ansätze angewendet werden. Die Beurteilung der Eltern gilt zentral und darf nicht ausgeschlossen werden bei Minderjährigen.

Weinfelden, 19. Februar 2025

Christian Caviezel



Christina Fäsi



Raphael Stutz



Mitunterzeichnerinnen und Mitunterzeichner der Motion von Christian Caviezel, Raphael Stutz, Christina Fäsi „Das Vorsorgeprinzip im Thurgau anwenden und den Zugang zu irreversiblen Eingriffen zur Geschlechtsumwandlung nur Personen vorbehalten, die nach schweizerischem Zivilgesetzbuch volljährig sind“

Name / Vorname (in Blockschrift)	Unterschrift	Name / Vorname (in Blockschrift)	Unterschrift
1 Birchwiler Konrad		26 Stump Beat	
2 Basso Schmidkunzett		27 Wettiger Ralph	
3 Bidmead Eliseum		28 Eichlin Barbara	
4 Dietz Thomas		29 Notter Stefan	
5 Sieye Rose		30 Ursuk Senn-Bini	
6 Strickler Christian		31	
7 Wyss Reto		32	
8 Wyss Marcel		33	
9 Krolliow René		34	
10 Wittwer Marcel		35	
11 Nader Christian		36	
12 Andens Sigrist		37	
13 Schärer Kathrin		38	
14 Keller Heinz		39	
15 Stumpfmeier Annel		40	
16 Koch Paul		41	
17 ZBINDEN Ruedi		42	
18 Böhl Sigrid		43	
19 Zürcher Andreas		44	
20 Kettler Daniel		45	
21 Selias Urs		46	
22 Niedi Jürg		47	
23 Aulin Daniel		48	
24 Haldemann Peter		49	
25 Exeke Stephanie		50	